

<http://www.glashuette-doebern.de/> ... Stand 2008-08

Lausitzer Glashütte AG in Döbern im Insolvenzverfahren

Lausitzer Rundschau 18.09.2006 Döbern legt Glasproduktion still Zabel: Kunden verkraften klares Signal besser / Brandursache noch unklar

Die sofort nach dem Großbrand in der Lausitzer Glashütte AG Döbern (Spree-Neiße) erwogenen Alternativen sind geprüft. Sie haben sich „als nicht praktikabel erwiesen“, wie der Vorstandsvorsitzende des Unternehmens, **Siegfried Zabel**, der RUNDSCHAU sagte.

Der Neuaufbau der bei dem **Großfeuer** am 21. August 2006 vernichteten Halle sowie der umwelttechnischen Anlagen zur Reinigung von Abluft und Abwasser aus der Säurepolitur würde 4 bis 8 Monate dauern, Planung, Genehmigungsverfahren und Ausschreibung nicht eingerechnet. Das sei ein zu langer Zeitraum, um die bislang am Laufen gehaltene Bleikristall-Produktion weiter fortzusetzen, betonte er. Wegen der fehlenden Umwelt-Anlagen könne die Veredlungsstufe Säurepolitur nicht genutzt werden. Damit kämen etwa 85 % der Erzeugnisse nicht zur Auslieferung. Auf Halde zu produzieren, bis alles wieder geht, sei nicht vertretbar, erklärte Zabel. Die Kunden immer wieder zu vertrösten, komme auch nicht infrage. „Ich glaube, sie verkraften ein klares Signal besser“, sagte er nach Gesprächen mit Großkunden in den USA und Deutschland. Viele hätten ihr anhaltendes Interesse an Döberner Bleikristall bekundet. Natürlich sei mit der **Stilllegung** ein Risiko verbunden, denn auch die Kunden müssten in der Zwischenzeit Alternativen suchen, um die Nachfrage bedienen zu können.

Allein in Europa gebe es mindestens ein Dutzend Wettbewerber. Gegen diese werde die Lausitzer Glashütte wieder neu antreten müssen. „Ich werde persönlich alles dafür tun, den Standort zu erhalten“, betonte Zabel, der im Sommer **2004** die Mehrheitsanteile übernommen und die Döberner Glashütte mit rund 11 Millionen Euro flott gemacht hatte. Zur Brandursache gibt es noch keine abschließenden Erkenntnisse, wie eine Nachfrage beim zuständigen Polizeipräsidium in Frankfurt (Oder) ergab. Zabel zufolge stehen die Experten der Versicherung unmittelbar vor dem Abschluss ihrer Untersuchungen. Demnach kann eine Brandstiftung offenbar ausgeschlossen werden. (Eig. Ber./B.M.)

<http://www.lr-online.de/wirtschaft/> ... Lausitzer Rundschau ohne Datum Am 1. September [2008] öffnet Werkverkauf in Cottbus

Verwalter hält Glashütte in Döbern für Investoren offen

Döbern. Die insolvente Lausitzer Glashütte AG Döbern (Spree-Neiße) hält weiterhin den Werkverkauf in Döbern offen und beschäftigt noch **23 der zuletzt 130 Mitarbeiter in der Veredlung von Bleikristall-Rohglas.**

Das sagte der vom zuständigen Insolvenzverwalter eingesetzte Produktionsleiter, Heiner Rubarth, der RUNDSCHAU. Es gebe noch vereinzelt Aufträge und

der Werkverkauf erziele Umsätze, die es ermöglichen, die Hütte eingeschränkt offen zu halten.

Von den fünf Investoren, die im Frühsommer ernstere Interesse bekundet hatten, habe sich keiner verbindlich für eine Übernahme des letzten ostdeutschen Bleikristallherstellers entschieden. Die Kaufverhandlungen gestalteten sich schwierig, weil es **auf dem europäischen Glaskristallmarkt Überkapazitäten** gebe. „Wir halten die Hütte aber für weitere Interessenten offen“, betonte Rubarth. Es seien zwei Gesellschaften eingeschaltet worden, die mit möglichen Investoren das Werk besichtigen.

Rubarth kündigte an, den Werkverkauf in Döbern um ein zweites Ladengeschäft zu erweitern. Das soll am 1. September auf dem Cottbuser Altmarkt eröffnet werden.

Die Glashütte hatte im **Februar 2008 wegen Zahlungsunfähigkeit Insolvenz** angemeldet. Das Verfahren wurde im April eröffnet, der Schmelzbetrieb bereits im März eingestellt. (Eig. Ber./B.M.)

Süddeutsche Zeitung, 20. Aug. 2008 / dpa

Lausitzer Glashütte AG in Döbern Suche in der Lausitz schwierig

Die Suche nach Käufern für die **insolvente Lausitzer Glashütte AG in Döbern** / Spree-Neiße geht weiter. Sie gestaltet sich aber äußerst schwierig, weil es auf dem europäischen Glaskristallmarkt Überkapazitäten gebe, sagte ein Sprecher des Insolvenzverwalters am Dienstag. Es seien zwei Gesellschaften eingeschaltet worden, die mit möglichen Investoren das Werk besichtigen. Bisher habe es noch kein Kaufangebot gegeben. Das Insolvenzverfahren über den Bleikristallproduzenten war am 1. April eröffnet worden. Grund waren **Zahlungsschwierigkeiten** des **fast 140-jährigen Unternehmens**.

**<http://www.glashuette-doebern.de/>
Historie:**

- 1867 Die **Gebrüder Hirsch** bauen die erste Glashütte in Döbern und leiten damit maßgeblich die Aufwärtsentwicklung von Döbern ein
- 1878 Die Brüder trennen sich, in den folgenden Jahrzehnten entstehen weitere kleinere Glashütten in der Umgebung, im auslaufenden Jahrhundert gilt die **Glashütte von Robert Hirsch als eines der größten Unternehmen der Lausitz**
- 1882 Die Glashüttenwerke "**Fettke & Ziegler**" werden in Döbern gegründet, Vorwiegend werden **mund-geblasene Gläser und Flaschen für Wissenschaft, Medizin und Technik** gefertigt

- 1891 - 1929 Die Firma erfährt einen stetigen wirtschaftlichen Aufschwung, dieser ist u.a. begründet durch den Bau des ersten Bahnhofes mit Güter- und kurze Zeit später mit Personenverkehr
- 1934 Die **Maschinenglasproduktion** wird eingeführt, die Qualitätsarbeit beschert der Firma höchste Auszeichnungen auf vielen Ausstellungen
- 1941-1945 Die Öfen werden nacheinander gelöscht, bis der gesamte Betrieb im März 1945 vollständig ruht, im Mai **1945** beginnen die Aufräumungsarbeiten, im Oktober wird die Produktion von **geblasenem und gepresstem Wirtschaftsglas** wieder aufgenommen
- 1948 Die Firma "Fettke & Ziegler" wird enteignet, das ist die Geburtsstunde des "Volkseigenen Betriebes (**VEB**) **Glashütte Döbern**", die Produktion von **Hohlglas, Behälterglas und gepresstem Wirtschaftsglas** wird aufgenommen
- 1951 Das Glaswerk beginnt mit der Produktion von **Bleikristall**
- 1953 Der Betrieb wird in "**VEB Glaswerk Döbern**" umbenannt
- 1951-1968 Die kleineren Glashütten werden enteignet und dem "VEB Glaswerk Döbern" zugeordnet
- 1968 Das neue Glaswerk in der Ringstraße wird in Betrieb genommen, damit ist Döberns Glasindustrie unter einem Dach vereint
- 1990 Das Glaswerk Döbern gehört einer **Aktiengesellschaft** an, die aus 3 Betrieben des ehemaligen Kombines "Lausitzer Glas" besteht
- 1992 Der Betrieb wird privatisiert, den Zuschlag erhält die **Ullmann-Gruppe aus Oberursel**
- 1994 **Insolvenz**, ein neuer Gesellschafter übernimmt über die Treuhand den Betrieb, neue Firmierung "**Glashütte Döbern GmbH**"
- 2001 Die "Glashütte Döbern GmbH" meldet **Insolvenz** an
- 2002 Die Glashütte wird durch das russische Kombinat "**Crystal Plant**" übernommen
- 2004 **Siegfried Zabel** übernimmt 75,2 % der Gesellschafteranteile
- 2005 Die "Glashütte Döbern GmbH" wird umfirmiert in "**Lausitzer Glashütte AG**"
- [2008 Lausitzer Glashütte AG, Döbern, **Insolvenzverfahren** ab 1. April 2008]

Siehe unter anderem auch:

- PK 2008-3 Fuhrmann, Die 265-jährige Geschichte des Industriestandortes Friedrichsthal endet 1974**
- PK 2008-3 Glaswerke im Kreis Hoyerswerda um 1925, Auszug aus Heimatbuch Kreis Hoyerswerda**
- PK 2008-3 Feistner, Glaswerk Hosena der Gebrüder von Streit von 1907 bis 1993**
- PK 2008-3 Mauerhoff, Scheckthal, die vergessene Glashütte aus der Lausitz**
- PK 2008-3 Anhang 05, SG, Feistner, Reiche, MB Glashütten-Werke Carlsfeld (Sachsen), um 1900**